

Kommunalwahl: Freie Wähler nominieren im Alten Rathaus ihre Kandidaten für den Gemeinderat und für den Kreistag

## „Mit Biss“ für Weinheim einsetzen

Weinheim. Dr. Günter Bäro, Christian Mayer und Christina Eitenmüller führen die Kandidatenliste der Freien Wähler (FW) für die Wahl des Gemeinderates am 9. Juni an. Das hat die Wählervereinigung am Dienstagabend bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Alten Rathaus einstimmig beschlossen.

Die Aufstellung der Liste ist bei den Freien Wählern traditionell kein Grund für Diskussionen oder gar Überraschungen. Denn bei der Reihenfolge orientiert man sich vor allem am Ergebnis der vorherigen Wahl. So war es auch diesmal. Selbst Neuzugang Dr. Thomas Ott wurde entsprechend seinem persönlichen Wahlergebnis, das er 2019 allerdings noch auf der CDU-Liste erreicht hatte, einsortiert und steht nun bei den Freien Wählern auf dem neunten Platz. Das gilt auch für den zweiten Neuzugang aus den Reihen der CDU: Christian Lehmann führt nun die Riege der FW-Kandidaten aus Lützelsachsen an, da sich Ortsvorsteherin Doris Falter – wie berichtet – aus der Kommunalpolitik zurückziehen wird.

2019 hatten die FW 21,5 Prozent der Stimmen und damit acht Sitze im Gemeinderat erhalten. Durch den Wechsel von Stadtrat Ott hat die Fraktion aktuell sogar neun Mitglieder. „Wir möchten am 9. Juni weiter zulegen“, erklärt Spitzenkandidat Bäro und fügt hinzu: „Stärkste Fraktion zu werden, wäre natürlich schön.“ Das waren 2019 die Grünen, die damals 25,9 Prozent der Stimmen erhielten. Es sei gelungen, wieder eine starke Kandidatenliste aufzustellen, freut sich Bäro – mit vielen bekannten Gesichtern, aber auch einigen Neuzugängen. Der jüngste Kandidat für die Kernstadt ist der Auszubildende Mathies Andres Salazar-Strohbusch (Jahrgang 2005) auf Listenplatz 17. Spitzenkandidat Bäro und der Augenarzt Dr. Klaus Ditzen (Platz 5) sind die ältesten Bewerber (jeweils Jahrgang 1943). Auf sein Alter angesprochen, erklärt Bäro: „Natürlich fragt man sich, wie man diese Aufgabe an Jüngere übergeben kann.“ Doch der hohe Zeitaufwand, den ein Fraktionsvorsitzender habe, schrecke viele ab. „Aber ich traue mir die Aufgabe auch noch einmal zu, wenn ich gesund bleibe“, betont der 81-Jährige und vertraut dabei weiterhin auf die gute Unterstützung der Stadtratskollegen und Berater. Insgesamt haben die FW-Kandidaten ein Durchschnittsalter von 57 Jahren. Der Frauenanteil liegt bei knapp 24 Prozent. „Da haben wir für die Zukunft sicher Nachholbedarf“, weiß Bäro.

Am Willen, Frauen zu nominieren, habe es allerdings nicht gelegen: „Wir haben um jede Frau gekämpft.“

Zu Beginn der Versammlung hatten Bäro und die Vorsitzende des Stadtverbands Weinheim, Monika Springer, die Mitglieder auf die kommenden Wochen eingeschworen. Die Wahlen leitete die Ehrenvorsitzende Christa Ohligmacher.

„Wir sind die älteste Bürgerinitiative Weinheims und keine Partei. Seit über 75 Jahren setzen wir uns nur für unsere Stadt und deren Ortsteile ein“, betonte Bäro. Sachargumente stünden an erster Stelle und würden in der Fraktion auch rege diskutiert. Aber fast immer habe man in den vergangenen fünf Jahren eine gemeinsame Haltung gefunden. „Das wollen wir auch weiterhin so gestalten und uns mit Biss für Weinheim einsetzen.“  
pro



Der Stadtverband Weinheim der Freien Wähler hat am Dienstag die Kandidaten für die Gemeinderats- und für die Kreistagswahl am 9. Juni nominiert. Bild: Thomas Rittelmann